

EIN LEBEN OHNE MILZ

Notfall-Antibiotikatherapie

Notfall-Antibiotikatherapie bei Asplenie

- Kinder: Amoxicillin/Clavulansäure (50-) 80 mg/kg KG
in 2-3 Dosen/Tag
- Erwachsene: Amoxicillin/Clavulansäure (Tbl. à 875/125 mg):
initial 1 x 2 Tbl., dann 8 h später 3 x 1 Tbl./Tag po

Alternativen bei Penicillinallergie

- Kinder:
- Milde Penicillinallergie (nicht IgE-vermittelt):
Cefprozil, 3 x 30 mg/kg KG/Tag po
 - Schwere Penicillinallergie (Typ 1, Soforttyp):
Clarithromycin, 3 x 7.5 mg/kg KG/Tag po oder
Clindamycin, 3 x 10 mg/kg KG/Tag
- Erwachsene: Moxifloxacin, 1 x 400 mg/Tag p.o. oder i.v.

Angaben gemäss Empfehlung des BAG. Stand 2015

Asplenische Kinder und Erwachsene sollten eine Antibiotikareserve zur Notfalltherapie besitzen und diese bei Fieber, grippalen Symptomen und nach Tierbissen/-kratzern selbstständig einnehmen, falls nicht innerhalb einer Stunde ein Arzt aufgesucht werden kann.

Impfungen

Patienten mit Asplenie in der Schweiz sollten nach offiziellen Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) gegen Pneumokokken und Meningokokken geimpft werden. Das genaue Impfschema ist in Ihrem Asplenieausweis hinterlegt. Ausserdem wird die jährliche Grippeimpfung empfohlen, da eine Infektion mit dem Grippevirus (Influenza) das Risiko einer Pneumokken- oder Meningokokkeninfektion sekundär erhöht.

Wenn möglich sollten diese Impfungen spätestens 2 Wochen vor Entfernung der Milz abgeschlossen sein. Falls dies nicht möglich ist (weil Ihre Milz notfallmässig entfernt werden musste), so werden die Impfungen durchgeführt, sobald Sie sich (vollständig) von der Operation erholt haben (entweder vor Austritt aus dem Spital, oder im Verlauf zeitnahe durch ihren Hausarzt).

Für immunsupprimierte Patienten (z. B. unter einer Chemotherapie oder bei langandauernder Kortisontherapie) gelten individuelle Empfehlungen.

Die Kosten der empfohlenen Impfungen werden durch Ihre obligatorische Krankenpflegeversicherung übernommen.

Angaben gemäss Empfehlung des BAG. Stand 2015

Bürgerspital
Solothurn **solothurner
spitäler** 

Schöngrünstrasse 42 | 4500 Solothurn
T 032 627 31 21
info.bss@spital.so.ch



???? | 06.19 | ????

© pixdesign123 - stock.adobe.com

Sehr geehrte Frau / sehr geehrter Herr

Ihnen wurde aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls die Milz entfernt (Splenektomie). Diese Broschüre soll Sie über die neue Situation (die sogenannte Asplenie) sowie die damit verbundenen notwendigen Vorsichtsmassnahmen (Impfungen, Infektionsprophylaxe) informieren. Auch ohne Milz können Sie ein ganz normales Leben führen, wenn sie bestimmte Verhaltensregeln beachten.

Die Milz und Ihre Funktion

Die Milz ist beim Menschen ein etwa 11 cm × 7 cm × 4 cm grosses Organ, welches im linken Oberbauch hinter dem Magen und oberhalb der Niere liegt.

Sie ist im Kindesalter (bis zum 6. Lebensjahr) wesentlich an der Bildung der roten Blutkörperchen (Erythrozyten) beteiligt. Beim Erwachsenen dient sie vor allem dem Abbau alter und geschädigter Blutzellen und spielt eine zentrale Rolle in der Infektabwehr. Nach Verlust der Milz (bzw. ihrer Funktion) können andere Organe des Körpers diese Funktionen nur teilweise übernehmen. Es besteht jedoch ein erhöhtes Risiko an einer (ggf. sogar schwer verlaufenden) Infektion durch bestimmte Bakterien und Erreger zu erkranken: mit Abstand am häufigsten durch Streptokokken und Meningokokken. Dieses Risiko ist in den ersten zwei Jahren nach Ausfall/Verlust der Milz am höchsten, besteht jedoch lebenslang.

Verlust der Milz (anatomische Asplenie) bzw. der Milzfunktion (funktionelle Asplenie)

Die anatomische Asplenie kommt dadurch zustande, dass die Milz chirurgisch entfernt wurde (sog. Splenektomie). Diese ist in den meisten Fällen wegen einer Verletzung durch einen Unfall notwendig. Selten muss die Milz zur Therapie bei bestimmten Erkrankungen entfernt werden.

Eine funktionelle Asplenie liegt vor, wenn das noch im Körper befindliche Organ seine komplette Funktion verliert (z. B. durch bestimmte Medikamente oder eine Erkrankung der roten Blutkörperchen). Sehr selten ist die Milz angeboren nicht vorhanden (kongenitale Asplenie).

Notwendige Präventionsmassnahmen und Verhaltensregeln

- Aufklärung der Patienten und deren Angehöriger durch den Arzt/die Ärztin
- Informieren Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin bei der nächsten Konsultation darüber, dass Ihnen die Milz fehlt
- Bitte tragen Sie Ihren Asplenieausweis immer bei sich!

Notfall- Antibiotika-Therapie:

- Biss-/Kratzverletzungen durch Tiere immer rasch Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zeigen
- Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin die Notfall-Antibiotika verschreiben und tragen Sie diese immer bei sich, um sie in oben beschriebenen Situationen einnehmen zu können (s. Tabelle nächste Seite)
- bei Fieber oder «Grippe-symptomen» suchen Sie bitte so rasch wie möglich Ihren Arzt/Ihre Ärztin auf. Sollte dies nicht innerhalb einer Stunde möglich sein, beginnen Sie mit der Notfallantibiotikatherapie (s. Asplenieausweis) und begeben Sie sich so rasch wie möglich in ärztliche Betreuung (ggf. auf den nächstgelegenen Notfall)

Solothurn:

032 627 33 33 | Kaderarzt/-ärztin Notfallstation BSS Chirurgie

032 627 33 00 | Kaderarzt/-ärztin Notfallstation BSS Innere Medizin

Impfungen:

- Durchführung und Auffrischung der «Asplenie-Impfungen» nach festgelegtem Schema (s. Asplenieausweis), diese sind im Asplenie-Impfausweis zu dokumentieren
- Jährliche Grippeimpfung
- Unbedingte, gewissenhafte Malariaprophylaxe bei Reisen in Malariagebiete